

Erfahrungsbericht Lissabon – WS 2014/15

Erst einmal herzlichen Glückwunsch, dass du dich für Lissabon als Stadt deines Erasmus-Semesters entschieden hast, oder dich dafür interessierst! Lissabon ist eine traumhaft schöne Stadt, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe und die so unglaublich viel zu bieten hat, dass ich mehr als einen Grund sehe noch einige Male dorthin zurückzukehren!

Motivation

Meiner Motivation Lissabon als Ziel meines Erasmus Semesters auszuwählen liegen zwei Dinge zu Grunde : zunächst definitiv die Sprache. Ich habe damals zwischen Abitur und Studienbeginn im Rahmen eines FSJ für ein Jahr in Brasilien gelebt, wo ich mir Portugiesisch selbst beigebracht habe. Seitdem hatte ich leider sehr wenig Gelegenheit portugiesisch zu sprechen. Mein Sommerurlaub, den ich vor 2 Jahren in Lissabon verbrachte ist der zweite Grund. Die zwei Wochen, die ich damals dort verbrachte haben mich davon überzeugt, dass ich unbedingt für eine längere Zeit dort leben möchte. Und so hat sich Lissabon perfekt angeboten!

Sprache

Zunächst : Lass dich von dem Genuschel der Portugiesen nicht abschrecken! Sie sagen über sich selbst, dass sie mit „geschlossenem Mund“ reden und so ist es anfangs oft schwer sie zu verstehen...aber man hört sich rein! Geschriebenes Portugiesisch ist hingegen sehr schnell gut zu verstehen, gerade wenn man noch ein wenig Grundkenntnis von anderen romanischen Sprachen hat. In Lissabon selbst kommt man zwar auch mit Englisch sehr weit, aber für die Uni, wo alles auf Portugiesisch ist, würde ich empfehlen einen Sprachkurs zu belegen. Vor Semesterbeginn werden über die Dauer von 2 Wochen Intensivsprachkurse (Level A1) angeboten, die täglich stattfinden. Falls du noch gar keine Vorkenntnisse hast ist so ein Kurs eine gute Idee. Im Anschluss kann man einen Semesterkurs belegen (A1- B2), der dann zwei mal wöchentlich abends stattfindet. Ich habe den B2 Kurs belegt, hatte eine sehr engagierte Lehrerin und habe so einiges gelernt. Die Kurse sind relativ groß, so dass es für den ein oder anderen eventuell auch Sinn macht Privatstunden zu nehmen (Aushänge an den Unis, auf der Straße, Kulturzentren). Die Kurse finden an der „Faculdade das Letras“ statt, wo du dich anmelden musst. Die Organisation dort ist super und nett, also bei Fragen einfach eine E-Mail schreiben.

Anreise

Am einfachsten reist du mit dem Flugzeug an : GermanWings fliegt von Köln/Bonn direkt nach Lissabon, TAP von Düsseldorf; (Vorteil TAP : man kann unter Nachweis, dass man Erasmus Student ist, einen extra 10 kg Koffer mitnehmen) Ryanair ist sicherlich am billigsten, fliegt allerdings nur nach Porto, von wo man einen Reisebus nehmen kann (ca. 4 Stunden, 15 Euro). Letzteres finde ich sehr umständlich mit Koffern. Der Flughafen ist mit der Metro optimal an die Innenstadt angebunden, eine Fahrt kostet 1,40 Euro und ist somit definitiv billiger als ein Taxi (ca. 10 Euro).

Wohnen

Ich hatte mir vor der Ankunft in Lissabon eigentlich vorgenommen mit Portugiesen zusammen zu wohnen, so dass ich wirklich in Portugal ankomme und nicht in der Erasmus-Blase hängen bleibe und natürlich den ganzen Tag portugiesisch sprechen kann/muss. Leider hat sich die Wohnungssuche nicht so einfach wie gedacht dargestellt. Es gibt einige Internetplattformen wie „olx.pt“, „bquarto.pt“ oder diverse Facebook-Gruppen, die ähnlich wie „WG-gesucht.de“ WG Zimmer anbieten, doch leider hatte ich damit kein Glück und habe mich dann nach einer Woche Suche doch entschieden in eine ERASMUS WG einzuziehen. Für diesen Fall bekommst du ganz einfach Hilfe in diversen Erasmus-Büros (ELL, ESN). Beides hat Vor-, und Nachteile : ich habe die Erfahrung gemacht, dass Portugiesen (und die meisten leben noch bei ihrer Familie) oft einen ziemlich vollen Tagesablauf haben, viel lernen und so eventuell garnicht der perfekte WG-Partner sind um zusammen zu Reisen, zu Feiern und gleiche Erfahrungen zu machen – hier war meine WG mit lauter internationalen Studenten wunderbar! Aber natürlich gibt es solche und solche...im Endeffekt kommt es auf die Menschen an mit denen du zusammen wohnst, nicht ihre Nationalität ;)

Als Wohngebiet (nach Metrostationen benannt) würde ich Rato, Sta. Catarina, Marques de Pombal und andere zentrale Viertel entlang der grünen und gelben Linie empfehlen, die nah an (allerdings nicht in) dem Ausgehviertel Bairro Alto liegen und gleichzeitig gut an die Metro angebunden sind. Ich selbst habe bei Intendente gewohnt, ein bis vor einigen Jahren noch zwielichtiges Viertel, das gerade neu „angestrichen“ wird und so einen netten, inovativen Charme hat. Bevor du eine Wohnung online mietest empfiehlt es sich selbst vor Ort zu sein. Lissabon hat traumhaft schöne Altbauten, die allerdings großen Renovierungsbedarf haben. Wenn du drei, vier Wochen vor Semesterbeginn anreist kannst du alles vor Ort klären und gleichzeitig schon einen Sprachkurs belegen.

Uni

Ich habe fünf Fächer belegt : Augenheilkunde und Neurologie, Dermatologie, HNO und Urologie. Ich hatte das Gefühl, dass so viele Fächer für einen Erasmus Studenten überdurchschnittlich viel waren, allerdings war mein Stundenplan trotzdem sehr locker, was an der Organisation der Fächer liegt. Teilweise finden diese nur zweiwöchentlich statt oder gehen zum Ende des Semesters in Praktika über. Insgesamt ist die Lehre sehr gut (natürlich abhängig vom Dozenten/betreuendem Praktikumsarzt). Beleg lieber zu viel von Deutschland aus und lass dann Fächer vor Ort weg als andersrum...die Erasmus Koordinatorin Maria ist ein wenig launisch aber total nett, zusätzliche Arbeit hat sie trotzdem nicht so gerne ;) und wenn Dinge länger dauern (Learning Agreement etc.) einfach immer wieder vorbei gehen – das Organisationschaos ist nicht böse gemeint.

Zu den einzelnen Fächern :

Ophthalmologie und Neurologie

Augenheilkunde und Neurologie sind beides Fächer aus der chirurgischen Rotation des 4ten Jahres. Die Fächer sind in Blöcken organisiert, so dass man abwechselnd in geraden/ungeraden Wochen jeweils einen Tag Auge oder Neuro hat. Dieser Tag setzt sich dann aus Seminar, Vorlesung und Praktikum (in Neuro bis zu 4 Stunden) zusammen. Das bedeutet zwar 8 Stunden am Stück, was gerade am Anfang mit Sprachschwierigkeiten anstrengend sein kann, allerdings fand ich das Konzept ganz gut, da man sich auf das Fach gut konzentrieren kann.

Ich dachte mir im Vorfeld, dass es Sinn machen würde ein Modul zu wählen, in diesem Fall „Neurociencias Clínicas“. Das kann ich im Nachhinein nur bestätigen, da die beiden Fächer thematisch eng verwandt sind, aber vor allem, weil man mit den gleichen Kommilitonen zusammen bleibt und so einfacher Kontakte knüpfen kann.

Die Klausuren sind in beiden Fächern in jeweils einen theoretischen und einen praktischen Teil geteilt. In Neuro war das beispielsweise eine OSCE Prüfung (wie man sie aus Köln kennt) an Patienten. Als Vorbereitung sind die Skripte (Desgravadas), Altklausuren und Folien ausreichend.

Beide Fächer sind gut organisiert und man

Urologie

Der Unterricht findet einmal in der Woche für 2 Stunden statt. Anstelle der theoretischen Vorlesungen kann man freiwillig an Praktikumstagen teilnehmen. Die Klausur ist Teil des Chirurgischen Blocks des 5ten Jahres und beinhaltet 20 MC Fragen.

HNO

ORL (HNO auf portugiesisch) ist ebenfalls Teil der Chirurgischen Rotation des 5ten Jahres. Es umfasst zwei Stunden Vorlesung pro Woche, die ich ziemlich gut fand, und 6 Praktikumstage am Ende des Semesters. Die Klausur wurde von mündlich zu schriftlich umgewandelt und ist sehr gut bestehbar.

Dermatologie

Derma ist Teil der medizinischen Rotation des 4ten Jahres. Es ist im Block organisiert, das heißt dass ein Tag in der Woche mit der Derma Vorlesungen startet und dann wöchentlich alternierend in Praktikum oder Seminar übergeht. Am Ende des zweiten Teiles schreibt man jede Woche ein kleines Testat, in dem man eine Frage über die VL der letzten Woche beantwortet. Da Derma bei den portugiesischen Studenten Teil einer großen Innere Medizin Klausur ist, ist für Erasmus Studenten eine mündliche Prüfung eingeführt worden. Der zuständige Professor prüft 10-15 Minuten dein Dermawissen auf portugiesisch oder auch Englisch falls gewünscht. Auch hier reichen zur Vorbereitung die Skripte.

Freizeit

Die Freizeitmöglichkeiten sind in Lissabon unzählig – innerhalb und außerhalb der Stadt. Man kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb von 30 Minuten am nächsten Strand sein (Carcavelos), wo man super Surfen kann – alleine oder mit einer der vielen Surfschulen. Als Erasmus Student bekommt man hier oft einen super Deal. Wer nicht so wasseraffin ist kann andere Sportarten an der Uni ausprobieren, wo es Uni-Mannschaften gibt. Es lohnt sich aber auch in den Nachbarschaften die Augen offen zu halten, hier wird Capoeira, Tanzen und ähnliches angeboten. Lissabon hat ein großartiges kulturelles Angebot, das sich gerade im Sommer hauptsächlich auf der Straße abspielt. Von Konzerten (OutJazz, Lisboa na Rua) bis zu Märkten, Marathons, Kinofestivals und sonstigen Aktionen ist immer etwas geboten und meistens läuft man bei einem Stadtbummel zufällig hinein. Man kann seine Freizeit wunderbar mit Kaffee trinken füllen, denn es gibt wahnsinnig viele schöne und billige Cafés in Lissabon in denen man sitzen und das Leben genießen kann. Als Tipp: reist an euren freien Wochen (-enden) durch Portugal! Die Algarve ist wunderschön, aber auch Städte wie Porto oder Coimbra lohnen sich, und natürlich auch Spanien...wenn man schon mal da unten ist ;)

Fazit

Mein persönliches Fazit die letzten 6 Monate in Portugal betreffend : es hat sich absolut gelohnt und ich würde es jederzeit wieder machen! Zwar hat sich die Uni für mich als anspruchsvoller als gedacht dargestellt, aber dafür habe ich extrem viel gelernt. Ich kann

es nur weiterempfehlen!

Bei weiteren Fragen kannst du mir jederzeit schreiben : katharina.kalb@gmail.com